

Werden bedeutet immer,
dass ein Etwas wird,
gestaltet wird.¹



Der Mensch ist ein Werde-Wesen in dauernder Veränderung und Entwicklung begriffen; er ist im *status viatoris*.

Viator heißt: auf dem Wege und *status viatoris* meint den Zustand des Auf-dem-Wege-Seins. Dieses Werden, vom «Noch nicht» hin zur Erfüllung, vollzieht sich aber nicht naturgesetzlich und wie von alleine. Es erweist sich in der Kraft unserer schöpferischen Handlungen und Taten, die ihre Substanz aus unserer Hoffnung, Zuständigkeit und Entscheidung gewinnen.

So ist die Tugend der Hoffnung die erstlich zugeordnete Tugend des *status viatoris*; sie ist die eigentliche auf die Zukunft bezogene Tugend des «Noch nicht».²

In diesem Sinne ist die Hoffnung für uns eine Primärtugend. Sie lebt in der Pädagogik in den von uns erzeugten Zukunfts- und Entwicklungsbildern auf, die wir für unsere Kinder präsent halten, um an dem, was werden will, all unsere Haltung und Handlungen zu orientieren.

Karl Schubert, Heilpädagoge der ersten Stunde an der Freien Waldorfschule in Stuttgart, sprach einmal darüber, dass jedes Kind mit einem Mantel der Hoffnung von den Erziehenden umgeben werden sollte, durch den und in dem es sich entwickeln kann.

Ein anderes Feld der Hoffnung ist unser Bauvorhaben, das jetzt schon ins fünfte Jahr geht.

Bauen im Außenbereich ist nur etwas für starke Nerven und ohne das Prinzip Hoffnung hätten wir Gründe genug gehabt, zu resignieren. Inzwischen sind wir aber im Genehmigungs- und Gutachtenverfahren um einige wesentliche Schritte weiter und es liegt ein umfassender Umweltbericht zu unserem Bebauungsplan mit integrierter Eingriff-Ausgleichsbilanzierung vor, der am Ende mit 111.621 Biotopwertpunkte zu Buche schlägt /1 Punkt wird mit ca 1,05 € gehandelt.

¹ Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung, Frankfurt a M 1985

² nach Josef Pieper, Über die Hoffnung, München 1962

Mit dem Erwerb dieser Punkte werden anderenorts Maßnahmen ermöglicht, wie z.B. die Entwicklung von Feuchtgrünland oder der Wiedervernässung von Moorarealen, die einen Ausgleich schaffen sollen zur Flächenversiegelung, die mit unserer Bautätigkeit zwangsläufig einhergehen wird. Diese "Kompensationsleistung" bildet die zwingende Voraussetzung, dass wir überhaupt mit dem Bau, auch der dringend benötigten Parkplätze, beginnen dürfen.

Inzwischen haben wir Kaufangebote von Punkten durch die Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH und sind parallel mit der Markgräflisch Badischen Verwaltung zu Alternativangeboten für Ausgleichsmaßnahmen hier in der Region in Kontakt.


Jetzt werden wir also zu Punktesammlern und gerne mit Ihnen zusammen!
Denn auch an dieser Stelle stimmt der vertraute Zuruf: jeder Euro zählt!

Deshalb möchten wir Sie gerne, wie auch schon in den Jahren zuvor, herzlich bitten, sich mit Ihrer Weihnachtsspende beim Punktesammeln zu beteiligen, um unserm Bauvorhaben vom status viatoris zum status comprehensoris, dem Zustand des Erreichten, zu verhelfen.

So grüßen wir herzlich und hoffnungsfroh in die Advents - und Weihnachtszeit mit der Zuversicht, dass der Engel der Hoffnung Sie, genauso wie unser Bauvorhaben und alle sinnvollen Unternehmungen, beflügeln wird.



Martine Spöhrer



Frank Nissen



Peter Kramer

Georgenhof im November 2021



Georgenhof

Spendenkonto

IBAN DE87 6905 0001 0001 0239 51
BIC SOLADES1KNZ

Kinder- und Jugendhilfe mit Schule am Heim
nach der Pädagogik Rudolf Steiners e.V.

Schönbuchstr 25
88662 Überlingen Bambergen

Tel 07551-94 717 70
Fax 07551-94 717 77

Mail info@georgenhof-bambergen.de
Home www.georgenhof-bambergen.de